

AM SONNTAG

# €uro

25./26. Juli 2009 · Nummer 30 [www.finanzen.net](http://www.finanzen.net)



# Richtig ausmisten

In Zeiten von Kurzarbeit und steigenden Arbeitslosenzahlen ist Sparen angesagt. Auch **Versicherungen** sollten auf den Prüfstand. Welche unverzichtbar sind.

von **Stephan Haberer**

**M**anche Versicherungen sind unverzichtbar, einige sinnvoll, andere überflüssig. Allen gemeinsam ist: sie kosten. Und zwar nicht zu knapp. Jeder Privathaushalt zahlt im Schnitt 3090 Euro für Versicherungen. Doch wenn Kurzarbeit oder gar Arbeitslosigkeit drohen, sollte man seine Policen überprüfen, wie notwendig sie sind. So lassen sich leicht Hunderte Euro sparen. Grundregel: je existenzbedrohender ein Risiko, desto notwendiger die Absicherung gegen dessen finanzielle Folgen. „Wirklich essenziell sind für Berufstätige nur drei Policen“, sagt Thomas Adolph, Chef der Finanz- und Wirtschaftsberatung afw in Frankfurt, „private Haftpflicht-, Berufsunfähigkeits- und Krankenversicherung.“

Dabei ist Letztere gesetzlich vorgeschrieben. Inzwischen dürfte jeder wissen, dass die eigene Gesundheit nicht nur kostbar, sondern auch teuer ist. Was dagegen längst nicht jeder weiß: Wer andere schädigt, muss dafür geradestehen und zahlen. Das kann im Extremfall in die Millionen gehen – und den Ruin bedeuten. Gut, wer da eine Haftpflichtpolice mit genügend Deckung hat.

„Das größte Kapital der meisten Arbeitnehmer ist ihre Arbeitskraft“,

sagt Versicherungsmakler Adolph. „Gerade bei Gutverdienenden kommen im Lauf des Berufslebens Millionenbeträge zusammen.“ Was, wenn man den Beruf nicht mehr ausüben kann? Vom Staat gibt's für alle ab Jahrgang 1961 nur noch die Erwerbsminderungsrente von im Schnitt 660 bis 760 Euro. Eine gute Berufsunfä-

higkeitspolice (BU) sichert den Ausfall der Arbeitskraft finanziell ab. Jedoch ist längst nicht jede BU ihr Geld wert. Hier sollte im Zweifel Expertenrat gesucht werden.

**Für alle anderen Policen gilt:** Es kommt darauf an. Manche Versicherungen sind je nach Lebenssituation

## Versicherungen im Überblick: Wer welche Policen wirklich braucht und

Versicherung	Single (Berufsstarter o. Kind)	Paar (Doppelverdiener o. K.)	Ehepaar (m. Kind)	Rentner
<b>Privat-Haftpflicht</b>	+++++	+++++	+++++	+++++
<b>Berufsunfähigkeit</b>	+++++	+++++	+++++ <sup>1</sup>	–
<b>Kranken / Pflege<sup>2</sup></b>	+++++	+++++	+++++	+++++
<b>Kfz-Haftpflicht<sup>3</sup></b>	+++++	+++++	+++++	+++++
<b>Berufs-Haftpflicht<sup>4</sup></b>	+++++	+++++	+++++	–
<b>Tierhalter-Haftpflicht<sup>5</sup></b>	+++	+++	+++	+++
<b>Auslands-Kranken<sup>6</sup></b>	+++	+++	+++	+++
<b>Risiko-Leben</b>	–	++ <sup>7</sup>	+++++ <sup>1</sup>	–
<b>Private Pfl egetagegeld</b>	++	++++	++++	++++
<b>Kinder-Invalidität</b>	–	–	++++	–
<b>Krankentagegeld</b>	+++	+++	++++ <sup>1</sup>	–
<b>Wohngebäudepolice<sup>8</sup></b>	+++++	+++++	+++++	+++++
<b>Krankenzusatz<sup>6</sup></b>	++	++	++	++
<b>Kfz-Vollkasko<sup>9</sup></b>	++	++	++	++
<b>Fahrer-Unfall</b>	+++	+++	+++	+++
<b>Kapitalbildende Leben</b>	–	– (+++ <sup>10</sup> )	–	(–) <sup>11</sup>
<b>Private Renten</b>	+++	+++	++++ <sup>12</sup>	(–) <sup>11</sup>
<b>Riester-Rente</b>	+++	+++	+++	(–) <sup>11</sup>


+++++ = unabdingbar, ++++ = sehr wichtig, +++ = wichtig/sinnvoll, ++ = weniger wichtig, + = unwichtig, – = überflüssig; Anmerkungen: <sup>1</sup>für den (Haupt-)verdiener; <sup>2</sup>obligatorisch (gesetzlich oder privat); <sup>3</sup>für Kfz-Besitzer obligatorisch; <sup>4</sup>für bestimmte Berufe obligatorisch; <sup>5</sup>falls Tier nicht über normale Haftpflicht



sinnvoll, etwa die Risikolebenspolice für den alleinverdienenden Familienvater, die Wohngebäudepolice für Hausbesitzer. Oder die Tierhalterhaftpflicht für Hundebesitzer. Und ob für Beschäftigte in einer Krisenbranche die Kündigung des Arbeitsschutzes sinnvoll ist, muss auch jeder, der kein Gewerkschaftsmitglied ist, selbst abwägen.

Andere Policen sind dagegen schlicht unnötig - etwa Handy- oder Reisegepäckversicherung. Denn mal ehrlich: Stürzt Sie ein verlorenes Handy, ein verlorener Koffer in eine Existenzkrise (siehe Tabelle)? Weiterer Tipp: „Erst die Risiken absi-

chern, die sofort eintreten können“, sagt afw-Chef Adolph. „Wer arbeitslos wird, sollte daher auch überlegen, vorhandene Produkte zur Altersvorsorge beitragsfrei zu stellen.“ Denn was nutzt die schönste Privatrente, wenn ich jetzt sparen muss.

Apropos: Das größte Einsparpotenzial bietet das Auto. „Bevor man sinnvolle Policen kündigt, sollte man überlegen, ob man den Pkw tatsächlich braucht oder ob es auch mal ohne geht. Da sind im Jahr locker Einsparungen von 5000 Euro und mehr drin“, weiß Adolph. In Zeiten der Abwrackprämie ganz schön mutig, diese Aussage. 

## welche überflüssig sind

Versicherung	Single (Berufsstarter o. Kind)	Paar (Doppelverdiener o. K.)	Ehepaar (m. Kind)	Rentner
Rürup-Rente <sup>13</sup>	+++	+++	+++	(-) <sup>11</sup>
Betriebliche Altersvors.	+++	+++	+++	(-) <sup>11</sup>
Privat-/Mietrechtsschutz	+++	+++	+++	+++
Verkehrsrechtsschutz	+++	+++	+++	+++
Arbeitsrechtsschutz	+++	+++	+++ <sup>1</sup>	-
Hausrat	-	+++	+++	++
Reiserücktritt	-	+	+	+
Dread-Disease <sup>14</sup>	++	++	++	-
Krankenhaustagegeld	-	-	-	+
Unfall <sup>4</sup>	++	++	++	+++
Unfall-Tod	+	+	+	+
Insassen-Unfall	-	-	-	-
Sterbegeld	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-
Glas	-	-(++ <sup>15</sup> )	-(++ <sup>15</sup> )	-(++ <sup>15</sup> )
Brillen	-	-	-	-
Handy	-	-	-	-
Reisegepäck	-	-	-	-

abgesichert; <sup>4</sup>für GKV-Versicherte; <sup>7</sup>bei unterschiedlichem Vermögen/Einkommen; <sup>8</sup>für Hausbesitzer; <sup>9</sup>bei neuem teuren Kfz; <sup>10</sup>wg. Erbschaftsteuer (Überkreuz-Police); <sup>11</sup>falls vorhanden, bereits in Auszahlphase; <sup>12</sup>für den Nichtverdienenden; <sup>13</sup>für Selbstständige/Freiberufler; <sup>14</sup>falls keine BU möglich; <sup>15</sup>falls große Glasflächen.